

Fachtagung

15.00 Uhr: Begrüßung

Dr. Andreas Höfer

(Deutsches Sport & Olympia Museum - DSOM)

Prof. Dr. Jürgen Mittag

(Deutsche Sporthochschule Köln - DSHS)

Grußwort

Bernhard Schwank

(Abteilungsleiter Sport und Ehrenamt, Staatskanzlei NRW)

Impulsvortrag: „ZeitzeugInnen als Quelle historischer Aufarbeitung: Möglichkeiten und Grenzen“

Dr. Stefan Moitra

(Deutsches Bergbau-Museum, Projektleiter Zeitzeugen)

15.45 Uhr: Podiumsgespräch: „Zum Nutzen persönlicher Erinnerungen im Sinne eines sporthistorischen Erkenntnisgewinns“

Dr. Annemone Christians-Bernsee

(NS-Dokumentationszentrum Köln)

Prof. Dr. Michael Krüger (Universität Münster)

Dr. Stefan Moitra (Deutsches Bergbau-Museum, Projektleiter Zeitzeugen)

Dr. Annabelle Petschow (Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn)

Prof. Dr. Jürgen Mittag

Moderation

17.00 Uhr: Kaffeepause

Anmeldungen bitte per E-Mail an: zeitzeugen@dshs-koeln.de
oder: Institut für Europäische Sportentwicklung: 0221 4982-2410

Öffentliche Podiumsdiskussion

18.00 Uhr: Begrüßung

Dr. Andreas Höfer (DSOM)

Grußwort:

Henning Schreiber (Stellv. Abteilungsleiter Sport und Ehrenamt, Staatskanzlei NRW)

18.10 Uhr: Einführung „75 Jahre Sportland NRW: Entwicklungen – Perspektiven – Fragen“

Prof. Dr. Jürgen Mittag (DSHS)

18.30 Uhr: Projektpräsentation: Gedächtnisspeicher „Menschen im Sport in NRW“

Niklas Hack (DSHS) und **Mathias Schmidt** (DSOM)

18.45 Uhr: Podiumsgespräch „ZeitzeugInnen erinnern sich“

Bernard Dietz, ehem. Fußball(national)spieler und -trainer (angefr.)

Dr. Birgit Palzkill, ehem. Basketball-Nationalspieler, Autorin und Beauftragte des LSB NRW

Ulli Potofski, Sportmoderator und Autor

Dr. Britta Siegers, Vorstand DOG, Goldmedaillengewinnerin im Schwimmen bei den Paralympics

Dr. Michael Vesper, Staatsminister a.D. und Vorstandsvorsitzender des DOSB a.D.

Dr. Andreas Höfer (Moderation)

20.00 Uhr: Get Together

Veranstaltungsort

Deutsches Sport & Olympia Museum, Im Zollhafen 1, 50678 Köln

Erlebte Geschichte

ZeitzeugInnen als historische Quelle und als Zugang zum nordrhein-westfälischen Sport

75 Jahre Sportland NRW



21. Oktober 2022
Deutsches Sport & Olympia Museum, Köln

15.00–17.00 Uhr Fachveranstaltung
18.00–20.00 Uhr Öffentliches Podiumsgespräch

Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



Veranstaltungsort

Deutsches Sport & Olympia Museum
Im Zollhafen 1
50678 Köln
Tel. +49-(0)221-33609-55

ÖPNV

Haltestellen

Schokoladenmuseum (KVB Buslinie 133)
Severinstraße (KVB Bahnlinie 3, 4, 17)
Heumarkt (KVB Buslinien 106, 132, 260;
Bahnlinien 1, 5, 7, 9)

Pkw

Anschrift für Ihr Navigationssystem:
Harry-Blum-Platz 2, 50678 Köln (Einfahrt Tiefgarage)

Zu Fuß

Ab Dom entlang des Rheins stromaufwärts bis zur
Drehbrücke (Malakoffturm)

Anmeldung und Kontakt

Deutsche Sporthochschule Köln

Institut für Europäische Sportentwicklung
und Freizeitforschung
Am Sportpark Müngersdorf 6 | 50933 Köln
Tel. +49-(0)221-4982-2690

Anmeldung per Email an
zeitzeugen@dshs-koeln.de

Bitte vermerken Sie, an *welchem Teil* der
Veranstaltung Sie teilnehmen möchten.

Die **Erinnerungen** von Offiziellen und Aktiven im Sport sind ein **wichtiger Bestandteil des kulturellen Erbes** des Sports. Dies zeigt sich vor allem dann, wenn schriftliche Quellen nur begrenzt vorliegen oder noch nicht erschlossen sind. **Nordrhein-Westfalen** ist in den vergangenen Jahrzehnten zwar Schauplatz einer Vielzahl von Sportereignissen und wichtigen Etappen der Sportentwicklung gewesen, zahlreiche Aspekte der vielfältigen regionalen Sportgeschichte sind jedoch kaum bekannt oder gänzlich **in Vergessenheit** geraten. Zur nachhaltigen Sicherung des sportkulturellen Erbes des Landes ist im Jahr 2020 ein Projekt begonnen worden, in dem **rund 70 lebensgeschichtliche Videointerviews** mit (ehemaligen) Aktiven und Verantwortlichen im Sport geführt wurden. Dieses Projekt will einen Beitrag dazu leisten, die Erinnerung und das Wissen über den Sport in NRW zu sichern. Das nunmehr vorliegende Material kann für Zwecke von **Wissenschaft, Bildung und Kultur** langfristig genutzt werden und dazu beitragen, dass die **regionale Sportentwicklung im kulturellen Gedächtnis** der Region lebendig bleibt.

Die Erinnerungen und Erzählungen der befragten Zeitzeuginnen und Zeitzeugen können den Sport als kommunikatives kollektives Gut sichtbar machen, aber sie können mit ihrer Subjektivität und Emotionalität den historischen Blick auch in eine bestimmte Richtung lenken. Das Spannungsfeld der **Potenziale und Grenzen beim Rekurs auf Zeitzeugen** im Sport steht vor diesem Hintergrund im Zentrum der Veranstaltung.

ZEITZEUGEN Sport

Auf der Webseite www.zeitzeugen-sport.de teilen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus unterschiedlichen Generationen, Sportarten und Funktionszusammenhängen - von Olympioniken über Mitarbeitende in Sportämtern bis hin zu Engagierten in Vereinen - ihre Erinnerungen und erzählen von ihren persönlichen Erfahrungen mit dem Sport in Nordrhein-Westfalen. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei dem Ruhrgebiet gewidmet.

www.zeitzeugen-sport.de

Förderung

Das Projekt „Zeitzeugen im Sport“ wurde in einer ersten Projektphase (2020) von der Ruhrkonferenz und einer zweiten Projektphase (2021) vom Land Nordrhein-Westfalen finanziell gefördert.

Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen

